Luzern

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): **- (2005)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Spitex Kantonalverband Luzern, Brünigstrasse 7, 6005 Luzern,
Telefon 041 362 27 37, Telefax 041 362 27 30, E-Mail info@spitexlu.ch, www.spitexlu.ch

RAI-HC-Schulung: Hoch motivierte Mitarbeitende

Pius Müller, Schulungsbeauftragter der Firma Q-Sys AG, berichtet über seine Erfahrungen mit der Schulung zur Einführung des Bedarfsabklärungsinstrumentes RAI-Home-Care.

Seit Herbst 2004 fahre ich als Schulungsverantwortlicher für die RAI-HC-Einführung im Kanton Luzern regelmässig nach Emmenbrücke. Wenn sich jeweils eine interessierte und zuweilen auch kritische Schar von Spitex-Mitarbeitenden im Kursraum installiert, so sind das ideale Voraussetzungen für ein gutes Gelingen des Projekts. Und Kursrückmeldungen wie «interessant, spannend, lehrreich» zeigen mir, dass der Weg und die Richtung stimmen.

Im November 2004 haben sich projektverantwortliche Personen in Projektvorbereitungskursen mit den Voraussetzungen für eine erfolgreiche Einführung von RAI-HC Schweiz in der Spitex-Organisation auseinandergesetzt – und dabei auch Angst vor diesem neuen Bedarfsabklärungssystem abgebaut. Dabei stellten einige Kursteilnehmende fest, dass in ihrer Institution noch organisatorischer Handlungsbedarf besteht.

Seit Februar 2005 schule ich fast ausnahmslos hoch motivierte und engagierte Spitex-Mitarbeitende. Trotz viel Theorie bleibt genügend Zeit für Übungen an mitgebrachten Beispielen oder an Fallbeispielen sowie für den Austausch unter den Teilnehmenden. Noch nicht überall geklärt ist die Software-Beschaffung. Einige Organisationen tun sich damit anscheinend etwas schwer, für die volle Umsetzung des RAI-HC-Instruments ist eine Softwareunterstützung aber unbedingt erforderlich.

Erfreulich zu beobachten ist jeweils, wie die Kursteilnehmenden nach der ersten Praxisumsetzung in ihrer Organisation allmählich mit der Handhabung des Instruments vertraut werden. Erläuterungen über Sinn und Zweck der einzelnen Abklärungspunkte und der Systemrückmeldung für die Hilfe- und Pflegeplanung fallen im folgenden Kurs deshalb stets auf fruchtbaren Boden. Und mehr und mehr entdecken die Teilnehmenden, wie das Instrument sie bei der Abklärungsaufgabe sinnvoll leitet und unterstützt. Ich freue mich bereits jetzt auf die nächsten Kurse. ❑

ZIGG: Nomination in den Vorstand

(HB) Am 28. August 2003 wurde die ZIGG (Zentralschweizer Interessengemeinschaft Gesundheitsberufe) gegründet. In dieser Interessengemeinschaft haben sich die Pflege- und Alterszentren (Curaviva), die Spitäler sowie die Spitex (Spitex Verband Zentralschweiz) zu einer starken Ausbildungspartnerin zusammengeschlossen.

Rosemarie Banz-Rohrer, Vertreterin der Spitex, tritt in diesem Jahr von ihrem Amt als Vorstandsmitglied ZIGG zurück. Der Spitex Verband Zentralschweiz dankt ihr für die geleistete Arbeit bei der Gründung und dem Aufbau der für das Gesundheitswesen sehr wichtigen Organisation, die massgeblich den qualifizierten Nachwuchs sichert.

Vom Spitex Verband Zentralschweiz wird neu Gabrielle Isenschmid Weber, lic. iur. Rechtsanwältin und Familienfrau, nominiert. Als langjähriges Vorstandmitglied und Vizepräsidentin des SKL sowie Delegierte in schweizerischen Spitex-Arbeitsgruppen bringt sie ein breites und fundiertes Wissen im Gesundheitswesen mit. Die Delegiertenversammlung der ZIGG wird über die Wahl von Gabrielle Isenschmid Weber am 30. Mai 2005 entscheiden. ❑

Delegiertenversammlung in Beromünster

(HB) Jedes Jahr findet die SKL-Delegiertenversammlung im Turnus in einem anderen der fünf Luzerner Ämter statt. Die diesjährige Delegiertenversammlung des Spitex Kantonalverbandes Luzern tagte in Beromünster im Amt Sursee. «Möischter», wie der Ort von seinen Bewohnern genannt wird und durch den Radiosender Beromünster schweizweit bekannt wurde, ist weder Dorf noch Stadt, sondern ein historischer Flecken mit Marktrecht.

Am 14. April 2005 trafen sich 101 Delegierte des Spitex Kantonalverbandes Luzern und 16 Gäste aus der politischen Landschaft in diesem Flecken zur Delegiertenversammlung. Neben den Tagesgeschäften standen Themen wie die Einführung von RAI-Home-Care, die Pflegefinanzierung, die Tarifverhandlungen und die Aus- und Weiterbildung im Gesundheitswesen im Vordergrund der speditiven und informellen Versammlung. Im Anschluss wurden den Delegierten Grussworte von Grossratspräsidentin Bernadette Schaller-Kurmann, von Daniel Wicki, Vertreter des Gesundheitsdepartementes des Kantons Luzern, sowie von Edith Galli-Bühler, Sozialvorsteherin der Gemeinde Beromünster, überbracht.

Beim Apéro nach dem offiziellen Teil der Versammlung nutzten die anwesenden Spitexleute die Gelegenheit zum persönlichen Austausch. Ein wunderbarer Spaziergang vorbei am 1000jährigen Chorherrenstift führte die geladenen Gäste und die angemeldeten Delegierten zum gemeinsamen Nachtessen ins Hotel Hirschen. ❑

Thomas Büchler
Leiter Spitex
Kontaktmanagement Zürich

Als grosser Skeptiker von schriftlichen KundInnenbefragungen wurde ich von den zahlreichen aussagekräftigen Ergebnissen überrascht. Positiv hervorzuheben ist auch die reibungslose Abwicklung der Befragung von immerhin 4'800 Spitex-KundInnen der Stadt Zürich."

Umfragen für Spitexklienten, Spitalpatienten, Mitarbeiter und Hausärzte.

NPO PLUS

Reusch, Partner & Co., 8853 Lachen
Tel. 055/462 28 14, www.npoplus.ch

root-service ag
8575 Bürglen
Tel 071 634 80 40
www.root.ch

RAI-HC Schweiz

Gesamtlösung Perigon HC — Pflegedokumentation
Mobile Leistungserfassung — Einsatzplanung